

ICH BIN EIN KLEINER UNHOLD

Vorspiel: E - E - E - E

1. Ich bin ein kleiner Unhold
Wann jemand etwas wegholt
den, dem's gehört zu foppen,
dann bin ich es gewesen,
Ich krieg` oft was zu hör`n!

und schabernacke gern.
und legt es weiter fern,
mit Häm` dann noch zu toppen,
um es dann aufzulösen.

2. Ich ärger gern die Leute,
schick` sie zur falschen Seite,
Falls sie mich danach fragen
wo denn ihr Ziel nun liege.
Tu so, als wenn ich`s kenn.

auch die, die ich nicht kenn`,
ganz ohne „Aber..“, „Wenn...“.
und Unwissen beklagen,
Nord-Süd! Hinter der Biege!

Transformation nach F

3. Ich steck` dem noblen Ober
Es machte doch Zinnober
weil er den Mund verbrannte.
solch` unverdaulich Speisen;
in einem fremden Land.

gern zu im Restaurant:
ein Gast, der `raus gerannt,
Er eine Schand` es nannte,
nur war`s bei meinen Reisen

4. Mit Bundesbahn-Fernzügen
Nicht etwa mit Betrügen,
Die steck` ich aber gerne
den Kontrolleur schon winken.
wenn ich im Schuh sie fand.

reis` ich gern durch das Land.
hab` Fahrkart` stets zu Hand.
in Schuhe, seh` ich ferne
Die Suche muss ihm stinken,

Transformation nach G

5. Ich will ja niemand schaden,
da kann ich mich d`rin baden.
Denn Freud` sich selbst bereiten,
Denn krank macht ewig streiten,
D`rum freut Euch, liebe Leut`!

doch find` ich, Schadenfreud,
Ich hab` es nie bereut.
das kommt mir selbst zu Gute,
dich streift die eig`ne Rute.